



Schweißertraining bei der Kreishandwerkerschaft: Gerade in ihren zentralen Ausbildungswerkstätten gibt es die unterschiedlichsten Berufe zu erkunden. Und bei den ungefährlicheren dürfen die Kinder sogar selbst einmal Hand anlegen. ■ Foto: KHH

# Wunder des Alltags für Kinder erklären

## Viertklässler besuchen ab Herbst Büros, Werkstätten und Fabriken

Von Sebastian Smulka

**UNNA** ■ Milch kommt nicht aus dem Euter, sondern aus dem Tetrapack und Autos fahren, weil sie eben Autos sind. Viele Kinder kennen von unserer Konsumentenwelt nur noch die Oberfläche. Das soll sich nun ändern.

Kindern die Türen öffnen zu Werkstätten, Fabriken, Kanzleien und Gehöften, dafür haben sich nun 24 Unterzeichner des „Unnaer Manifestes“ zusammengeschlossen. Die Aktion „Ich mag Kinder“, die der Arbeitskreis Unna innovativ im vergangenen Jahr zusammen mit unserer Zeitung ins Leben rief, bekommt nun selbst eine Tochter.

Das „Netzwerk Schule und Beruf“ will Kinder an die Hand nehmen und ihnen zeigen, woher die Dinge des Alltages eigentlich kommen. Also zum Beispiel, wie ein Auto repariert wird, wie ein Möbelstück gebaut wird oder welche Strippen unsichtbar



im Haus verlegt werden müssen, damit der Strom einfach aus der Steckdose kommt.

Holz- und metallverarbeitende Betriebe, Elektroinstallateure, Autowerkstätten und Friseure laden Viertklässler der Unnaer Grundschulen zu sich ein. Einzelne Freiberufler und große Industriebetriebe, öffentliche Verwaltungen und hiesiges Handwerk lassen sie über ihre Schultern gucken.

„Solche Erfahrungen machen die meisten Kinder heu-

te nur noch über das Fernsehen“, sagt Sabine Berndsen vom „Ich mag Kinder“-Kuratorium. „Dabei ist es wissenschaftlich erwiesen, dass selbst erlebte Erfahrungen einen viel nachhaltigeren Lerneffekt haben als die aufwändigsten gestalteten Sendungen.“

Und so viel steht fest: Die 24 Unternehmen, die sich jetzt schon dem Netzwerk angeschlossen haben, wollen den Kindern wirklich etwas bieten. Ob sie selbst einmal ein Werkstück bearbeiten dürfen oder in der Autowerk-

statt miterleben, wie ein Crash-Test-Dummy bei einer Vollbremsung durchgeschüttelt wird – staunende „Aaahs“ und „Ooohs“ sind garantiert.

Bis zu den Ferien will das Kuratorium den Unnaer Schulen eine Liste der offenen Unternehmenstüren vorlegen, im Herbst soll es die ersten Führungen geben. „Wer jetzt noch mitmachen will, den nehmen wir noch gerne auf“, sagt Sabine Berndsen. „Zu bunt kann das Angebot ja gar nicht werden.“

### Eine Stadt für Kinder

- 78 Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen haben inzwischen das **Unnaer Manifest** für eine kinderfreundliche Stadt unterzeichnet und sich bereit erklärt, einen Baustein für mehr Kinderfreundlichkeit zu schaffen.
- 24 der 78 Unterzeichner gehören auch dem neu gegründeten **Netzwerk Schule und**

**Beruf** an, das Grundschüler in die Betriebe einlädt.

■ **Informationen** und Betreuung bei der Umsetzung der Ideen gibt es beim Kuratorium der Aktion. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 02303/86888), Volker Stennei (02303/202114), Dr. Dirk Prünte (02303/986990) u. Bettina Otte (02921/892232).